

Angeldust

Tsuki no Hikari, Utsutsu no Yume

Von abgemeldet

Kapitel 17: das Ende eines stolzen Kriegers

Das plötzliche knackende Geräusch von der Schutzhülle, die Yomi und Zero vorhin erbaut hatten, ließ alle aufschrecken und instinktiv richteten sie alle ihre Blicke auf die Bruchstücke, die nun nach und nach sich auflösten. Nachdem sich ein größerer Bereich gebildet hatte, sahen alle genau auf die beiden Kämpfenden, die sich gerade mit voller Kraft trafen und heftig außer Atem wirkten. "Was tut dieser Baka da?" fragte DIE nun sichtlich nervös, als auch besorgt nach und ballte kurz seine Hand zur Faust, wobei er kurz einen fragenden Blick zu ihrem leader-sama warf. Bevor Kaoru auch nur dem Rotschopf von Dir en Grey antworten konnte, blieb allen fast die Luft weg, als sie Toshiya wie in eine riesige Blitzwolke eingehüllt auf den Halboni losgehen sahen und für einen Moment war dem Anführer des Niikura-Clans, das sämtliche Lebensfunktionen außer Kraft gesetzt worden wären allein bei diesem Anblick, wenn er wirklich nur ein normal sterblicher Mann wäre.

"Diese... Technik, wie nennst du sie?" brachte der Naito-Basisst gerade schwach hervor, rief sein zweites Katana Kurohoshi nun zur Hilfe, da Shirakaze als auch Shiranui in dem gewaltigen Aufprall von vorhin zu Staub zerfallen waren und seine Brust hob & senkte sich heftiger als die von Toshiya, da er durch die Zerstörung Shirakazes einen Teil an Lebensenergie verloren hatte. "Kaminari Hagoromo ni Raikage" antwortete ihm nun Toshiya, der nun komplett in die Energie der ihn umgebenden Blitze umhüllt war und mit einem Schlag auf Ni~ya kollidierte, der diesen Trefer natürlich noch parieren wollte. Der Klang einer gewaltigen Explosion war zu hören, der selbst die Reste der Schutzhülle auflöste und Sakito als auch DIE standen stocksteif da, wobei jeder der Anwesenden nicht genau wusste, was nun genau geschehen war. Erst als sich die dichte Rauchwolke legte, zeichnete sich blankes Entsetzen vor allem auf den Gesichtern der Bands Naitomea als auch Dir en Grey ab, als der Ausgang dieses Kampfes ihnen nun klar vor Augen lag.

/ - Satoru, vergib mir... ich bin viel zu schwach - /

"NI~YA" schrie Sakito nun, ließ seine Flügel erscheinen und flog dem leblos wirkendem Körper des Bassisten entgegen, wobei ihm sofort die Tränen überkamen, als er all die Verletzungen sah, die dieser in diesem Kampf erlitten hatte. Kurz hob der

Erdelementar seinen Kopf, blickte in Richtung Toshiya und ihm erst jetzt auf, das selbst der Vampir gerade so seine Schwierigkeiten hatte, sich auf den Beinen aufrecht zu halten. "Toshiya" kam es mehr als besorgt über die Lippen des Zweitgitarristen Dir en Greys, der wie Saki gleichzeitig aufgebrochen war und den Körper seines Freundes noch auffangen konnte, bevor dieser auf den Boden geknallt wäre. Vorsichtig strich der Feuerelementar die Haare aus dem Gesicht seines besten Freundes, zu dem er sich seit einiger Zeit auch stärker hingezogen fühlte und ignorierte daher den fragenden Blick Sakitos, wobei er verbittert feststellen musste, dass seine Sanktmagie ihn nur weiter schwächen als heilen würde. "Baka, warum...?" brachte er nur hervor, blickte lange in die braunen Augen Toshiyas, die ziemlich glasig waren und er kämpfte mit den aufkommenden Tränen an, als dieser ihn anlächelte. "Daisuke..." sagte Toshiya nur, streckte seine Hand nach der Wange des Diru-Gitarristen aus und genau in dem Augenblick verließ ihm der letzte Rest an Lebensenergie, der ihm noch erhalten geblieben war. Erst da schien Sakito zu verstehen, was genau geschehen war, drückte den leblosen Körper Ni~yas enger an sich und er schluckte leicht, als ihm nun bewusst wurde, dass es außer seinem geliebten Ni~ya noch Toshiya von Dir en Grey erwischt hatte.

Ni~yas Vergangenheit

Fragend blickte er nun auf, als Ruka ihm nun um Aufmerksamkeit bat und er hockte im Schneidersitz auf einem Felsen, von wo er genau den Älteren dabei beobachten konnte, wie dieser Shiranui beschwörte. Mit offenem Mund starrte der junge Vampir ihn an, er sah es als anmutig an, wie Ruka mit dem Schwert umging und tief in seinem Inneren wollte er - Yuji Baba - das auch eines Tages können. "Hast du genau aufgepasst?" fragte Ruka ihn nun, ging auf den Kleineren zu und lächelte ihn sanft, dabei wuschelte er mit seiner freien Hand durch das schwarze Haar des Jungen. Mit einem Nicken bejahte Yuji die Frage, dabei schaute er ehrfurchtig das Schwert an und er wunderte sich gerade, ob Ruka ihm wirklich beibringen würde, dass er so kämpfen konnte wie der Ältere. "Meinst du, dass ich nun auch soweit bin, Ruka?" schoss ihm nun die Frage hervor, worauf der Ältere nur lachen musste und ihn mit amüsierten Augen fixierte. "Denkst du wirklich, ich zeige dir das alles zum Spaß, Yuji-kun?" fragte der Halboni nun sanft nach, ließ Shiranui wieder verschwinden, hob den Kleineren hoch und ging mit ihm nun weiter den Weg entlang, der sich vor ihnen befand.

Toshiyas Vergangenheit

Die harte Zeit der Ausbildung war vorbei und nachdem sein Vater sogar den Ältesten zugestimmt hatte, war er zum neuen Oberhaupt des Clans gewählt worden, wobei er anfangs nicht wirklich damit begeistert war. Denn als Clanoberhaupt war es nun seine Pflicht, dass die vereinzelt Clans sich an die strenge Hierarchie der Vampire hielten und zum weiteren kam noch jener Teil, dem Toshimasa Hara sichtlich zuwider war. Da sie ja die Stealth Force bildeten, lag ihre Aufgabe auch darin, andere Wesen zu töten, die eine Gefahr nicht nur für ihren eigenen Clan, sondern auch für die ganze Dynastie der Vampire bilden könnten. Auch wenn er diese blutige Geschichte seines Clans so sehr verabscheute,

er respektierte sie dahin gehend, dass er sich weiterhin an die Regeln hielt, auch wenn er seine Heimat Nagano nun den Rücken zuwandte.

"Tosh... bitte, sag doch was, bitte..." brachte der Rotschopf nun flehend hervor, der trotzdem mit seiner Sanktmagie versuchte, seinem Freund zu helfen und langsam konnte man die Tränen sehen, die an seinen Wangen herab rannen. Kyo, Kaoru und Shinya schnürte es fast das Herz zusammen, als sie diese Verzweiflung als auch Trauer beim Engel des Feuers ablesen konnten und der Vampir schien nun endlich verstanden zu haben, wo das Herz ihres Zweitgitarristen all die Zeit wirklich gelegen hatte, nachdem er solange selbst strebte. "Toshiya..." brachte er nur leise hervor, drückte den Anderen an sich und unter Tränen musste er mit ansehen, wie der in seinen Augen so wundervolle Körper des Diru-Bassisten zu verschrumpeln begann und nun mehr einer altägyptischen Königsmumie ähnelte. Schockiert bei dem Anblick stolperte Yomi ein paar Schritte zurück, wobei Zero ihn noch auffangen konnte und erst da wurde ihm klar, warum Toshiya sie darum bat, Karyu als auch Kaoru davon ab zu halten, im Kampf gegen Ni~ya sich ein zu mischen.

"TOSHIYA" schrie der Feuerelementar nun, der sich selbst als auch den toten Körper seines Freundes in einer meterhohen Feuersäule einhüllte und nur dank dem raschen Handlens von Shinya und Zero konnte verhindert werden, dass selbst die Anderen von den unerträglich heißen Flammen erwischt wurden. "Verdammt, er ist nun vollkommen außer Kontrolle" brachte der Windelementar nur seufzend hervor, schlang seine Arme schützend um sich und starrte wie Sakito auf die Feuersäule, deren Umfang ziemlich rasch zu wachsen schien, wobei ihnen klar wurde, dass sie alle gegrillt werden würden, wenn ihnen nicht sofort etwas einfiel, dass DIE wieder beruhigte. Selbst Shinya, dessen Element ja das Wasser war, schien sich nicht näher an den Rotschopf zu trauen und daher reagierten alle überrascht, als Yomi nun Schritt für Schritt auf diesen zuging, wobei Zero ihn vorhin mit einem Schutzzauber belegt hatte. "Bitte DIE, teile deinen Schmerz mit uns" meinte Yomi mit sanfter Stimme, ging langsam auf die Feuersäule zu und für einen Augenblick war dem Sänger Naitomeas, dass es ihn innerlich noch zerreißen wird, wen er nicht endlich etwas dagegen tat.

"Yomi" brachte Hitsugi nur erstaunt hervor, als vor ihrer aller Augen dieser unbeschadet durch die Säule aus Feuer schritt und diese kurzerhand sich wieder aufgelöst hatte, dabei fiel Sakito neben dem Bandkaterchen von Naitomea nun auf, wie Yomi weinend den Zweitgitarristen Dir en Greys umarmte. "Du bist nicht alleine damit; denkst du etwa, ich weiß nicht, wie du dich gerade fühlst, DIE?" fragte Yomi nun nach, der offen seine momentane Gefühlslage zuließ und tief in die braunen Augen des Erzengels des Feuers blickte, der seinen Kopf nun angehoben hatte. Lange blickte DIE den Kleineren vor sich an, dem es sichtlich zu zusetzen schien, dass sie nur von soviel Leid umgeben waren und er schloss kurz seine Augen, als er tief in sich selbst auch fühlen konnte, dass er ja noch Kaoru, Kyo und Shinya um sich herum hatte. "Teile ruhig deinen Schmerz mit uns, denn wir sind ja doch alle Freunde" meinte Yomi nun mit einem sanften Lächeln, dann sprach er leise eine Formel, die er damals während seiner Zeit in einem Shintoschrein gelernt hatte.

Langsam stand der rothaarige Japaner nun auf und wirkte wie Tsukasa, Shinya und Sakito verblüfft, als der Sänger Naitomeas kurzerhand Toshiya wieder zurück brachte.

Der Diru-Bassist war nur ein bleicher Schatten seiner selbst, trotzdem schritt der Feuerelementar auf ihn zu und funkelte ihn teils wütend, teils verletzt an. Ein schiefes Lächeln lag auf den Lippen des Vampirs, als er diese Aufgewühltheit in den Augen seines Bandkollegen ablesen konnte und fokusierte sich nun auf Yomi, der in meditierender Haltung vor ihm stand. "Yomi, sprich ihn ruhig aus den Wunsch, den du tief in deinem Herzen trägst" sagte Toshiya nun zu ihm, wobei er gekonnt Kaorus Blick ignorierte, der nun ebenfalls auf ihm lag und tief in seinem Inneren hoffte er halt, dass seine Freunde seine Entscheidung sicherlich eines Tages besser verstehen würden. "Toshiya, du Vollidiot, warum hast du das getan?" fragte nun Kaoru, der seinen Bassisten vorwurfsvoll anstarrte, seine Arme verschränkte und sich eine begründete Erklärung für das Verhalten des zweitjüngsten Bandmitglieds von Dir en Grey erhoffte.

"Beeilt euch, uns rennt die Zeit davon" sagte Toshiya noch, der erneut zu Yomi und auch zu Zero schaute, Kaorus Frage absichtlich nicht beantwortete und mit einem Lächeln zu leader-sama blickte, bevor er ganz verblasste. Mit einem Nicken reagierte Yomi nur auf Toshiyas Worte, dann wandte er sich an DIE und er konnte deutlich an ihm ablesen, wie schwer es für ihn war, den Tod seines besten Freundes zu akzeptieren. Plötzlich, ehe sich die vier Elementare versehen konnten, strömte giftiges Miasma in den Raum und nur dank der raschen Zusammenarbeit Yomis mit dem Moriquendi war es ihnen gelungen, eine Schutzblase gegen das tödliche Gift zu bilden. "Hör zu, Yomi, ich komme mit dir" sagte nun Zero, legte seine Hand auf die Schulter des Kleineren und ignorierte die Sorge, die in den Augen von Hizumi und Tsukasa zu sehen waren. "Die letzte Kammer" sagte der Sänger Naitomeas nur, worauf hin DIE nur nickte, kurz zu Kyo und Kaoru schaute, dann ging er direkt auf sie zu und grinste beide an.

"Wage es ja nicht zu sterben, Daisuke Andou" grummelte der kleine Blonde nur, worauf er eigentlich auch Kaorus Gedanken ausgesprochen hatte und kurz aufblickte, als er Shinyas Hand auf seiner Schulter fühlte. "Keine Sorge, wir sind bald wieder zurück" antwortete Shinya seelenruhig, umarmte kurz den Sänger und leader-sama kam es so vor, dass seine beiden Freunde als auch Bandkollegen etwas vor ihm verheimlichten. "Kaoru, entspann dich, uns wirst du schon nicht so schnell los" scherzte nun der Rothaarige, klopfte ihm freundschaftlich auf die Schulter, grinste wie üblich und dem Vampir war tief in seinem Inneren klar, dass sein bester Freund DIE gerade seine Trauer um den Tod des Diru-Basisten deutlich überspielte. Inzwischen umarmte das Bandkaterchen Sakito, den er nicht gehen lassen wollte und blickte Yomi als auch ihn mehr als traurig an. "Wir kommen wieder, ich verspreche es dir, Hitsugi" sagte nun der Sänger Naitomeas zu ihm und bevor er sich von ihm verabschieden konnte, wurde er schon von Zero am Kragen gepackt und mitgeschleift. "Was ist los?" fragte Sakito sichtlich verwirrt, folgte aber wie Shinya, DIE und Tsukasa dem Moriquendi und er wunderte sich gerade, weshalb dieser gerade auf 180 wirkte. Ein leichtes Lächeln huschte über die Lippen des DESPA-Drummers, er wusste ganz genau, weswegen Zero so auf einen raschen Aufbruch gedrängt hat und richtete seinen Blick auf seinen Freund.